

Münchner Bergbus

Antrag Nr. 20-26 / A 02394 „Nachhaltig erfolgreich – Münchner Bergbus auch 2022 fortführen!“
der Stadtratsfraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt vom 15.02.2022

Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 06028

Anlage:

Antrag Nr. 20-26 / A 02394

Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 06.04.2022 (SB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|--------------|
| I. Vortrag des Referenten..... | 2 |
| 1. Rückblick Pilotphase 2021..... | 2 |
| 2. Fortführung und Finanzierung 2022..... | 3 |
| 3. Angebotsverstetigung ab 2023..... | 4 |
| 4. Abstimmung Referate / Fachstellen..... | 4 |
| 5. Beteiligung der Bezirksausschüsse..... | 4 |
| II. Antrag des Referenten..... | 5 |
| III. Beschluss..... | 6 |

I. Vortrag des Referenten

Zuständig für die Entscheidung ist der Mobilitätsausschuss gemäß § 7 Absatz 1 Ziffer 16 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da es sich um eine Angelegenheit handelt, die nicht wegen einer grundsätzlichen Bedeutung in der Vollversammlung behandelt werden muss.

Zur Fortführung des Münchner Bergbusses 2022 haben die Fraktionen Die Grünen - Rosa Liste und SPD / Volt beantragt (Antrag Nr. 20-26 / A 02394) das Mobilitätsreferat möge im ersten Quartal 2022 einen Vorschlag zur Fortführung und Weiterentwicklung des Münchner Bergbusses für die Bergsaison 2022 erarbeiten. Zudem sollen Optionen zur

Angebotsverfestigung nach 2022 in Kooperation mit dem Freistaat Bayern, den umliegenden Landkreisen und ggf. auch infrage kommenden Anrainerstaaten aufgezeigt werden.

1. Anlass und Zielsetzungen

Der Münchner Bergbus ist ein von den Sektionen München & Oberland des Deutschen Alpenvereins e.V. im Jahr 2021 initiiertes Projekt mit dem Ziel nachhaltige Mobilität im Freizeitverkehr mit Ausrichtung auf Bergsport und Alpen zu fördern und den motorisierten Individualverkehr (MIV) und die mit ihm verbundenen Belastungen und negativen Begleiterscheinungen für Klima, Mensch und Natur zu reduzieren. Allen bergaktiven Münchner*innen bietet der Bergbus damit eine umweltschonende Anreisemöglichkeit von München in die bayerischen Alpen als Alternative zum MIV und in Ergänzung zu den existierenden Bahnstrecken. Nach einem erfolgreichen Pilotjahr 2021 soll der Münchner Bergbus nun als Mobilitätsangebot für Tagesausflüge in Regionen etabliert werden, die bisher von München aus nur schwer mit dem ÖPNV zu erreichen sind. Ziel ist es den Bergbus in den Linienverkehr zu überführen und damit den Freistaat Bayern als Co-Finanzier zu gewinnen. Das Jahr 2022 ist als Überbrückungsjahr zu sehen, bis die Überführung in den Linienverkehr ab 2023 erfolgen kann. Die Fortsetzung des Bergbusses zur kommenden Wandersaison 2022 ist wichtig, um die Begeisterung und Fahrt, die das Projekt aufgenommen hat zu nutzen und die erfolgreiche Entwicklung nahtlos fortzusetzen. Um die Kosten des Bergbusses 2022 zu decken, bittet der DAV um einen Zuschuss durch die Landeshauptstadt München und die Zielgemeinden.

2. Rückblick Pilotphase 2021

Die Pilotphase des Münchner Bergbusses kann als sehr erfolgreich bewertet werden. Zwischen dem 21. Juni und dem 31. Oktober 2021 sind von den Abfahrtsorten ZOB, Giesing und Ostbahnhof jedes Wochenende an Samstagen und Sonntagen insgesamt über 2.200 Personen mit dem Bergbus in eine der vier Zielregionen im Chiemgau, den Blaubergen, im Rofan und den Ammergauer Alpen gereist. Umgerechnet entspricht dies mehr als 1.200 eingesparten PKWs. Die zwölf angefahrenen Gemeinden in den Zielregionen sind allesamt nur schwer mit dem ÖPNV zu erreichen und werden typischerweise mit dem PKW angefahren. Dadurch steht der Bergbus nicht in Konkurrenz zur Schiene, sondern dient als Ergänzung zu dieser.

Die Spitzenauslastungen der Busse lag bei bis zu 80% bei 91 verfügbaren Sitzplätzen. Die durchschnittliche Auslastung lag bei ca. 33%, ein Wert eines Dauerbetriebs, der typischerweise erst nach 3-5 Jahren erreicht wird. Aufgrund der guten Auslastung und um das Projekt nicht in der Hochphase der Bergsportsaison zu beenden, wurde die Pilotphase, die ursprünglich bis Ende August dauern sollte, bis Ende Oktober verlängert. Das Mobilitätsreferat bewilligte dem DAV aus Mitteln des Mobilitätsmanagements einen Zuschuss in Höhe von 20.000 € zur Verlängerung der Pilotphase.

Zu den Erfolgen des Bergbusses zählt die Lenkung und Entzerrung von Besucherströmen in den Zielregionen durch Ausarbeitung von über 90 Touren in Absprache mit den

Zielgemeinden. Daneben erhalten die Fahrgäste auch Informationen zu regionalen Besonderheiten bezüglich Natur und Kultur. Der Bergbus leistet einen Beitrag zum aktiven Klimaschutz, indem in den Zielregionen der MIV und seine Folgen mit überfüllten Parkplätzen und Staupotenzialen reduziert werden. Durch die Integration eines MVV-Tickets in die Buchung des Bergbusses wird zudem eine umweltfreundliche An- und Abreise zu den Haltestellen im Münchner Stadtgebiet gewährleistet. Des Weiteren sorgt auch das Angebot sperriges Equipment, wie Fahrräder, Kletterausrüstung, Kraxen oder Kinderwägen mitzunehmen für eine hohe Attraktivität des Bergbusses.

3. Fortführung und Finanzierung 2022

Um die Kosten des Bergbusses für das Betriebsjahr 2022 zu decken, bittet der DAV um einen Zuschuss. Ziel ist es zwischen Mai und Oktober 2022 das Bergbusangebot in leicht erweiterter Form zur Pilotphase 2021 fortzusetzen und somit ein attraktives Angebot bis zur finanziellen Beteiligung des Freistaates und Integration in den Linienverkehr ab 2023 zu gewährleisten. Neben den vier bisherigen Zielregionen ist eine neue Linie nach Landl (Thiersee) geplant, wofür interessierten Bergsportler*innen bis dato keine attraktive Anreisemöglichkeit mit dem ÖPNV zur Verfügung steht. Die Anzahl der Busse soll 2022 leicht erhöht und eine Taktverdichtung erreicht werden. Zudem sollen die Busse als zusätzlicher ÖPNV-Verstärker in den Zielregionen dienen. Die Kosten für den Betrieb des Bergbusses 2022 belaufen sich auf 35.000 € pro Monat (Marketing, Buskosten, Fahrradtransport, Integrierte ÖPNV-Tickets, Personalkosten).

Das Mobilitätsreferat schlägt vor, dem DAV zum Betrieb des Bergbusses 2022 einen Zuschuss in Höhe von 20.000 € aus Mitteln des Beschlusses Mobilitätsmanagement flächendeckend für das ganze Stadtgebiet vom 26.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16235) zu bewilligen, in dem die Förderung des nachhaltigen Verkehrs in der Region explizit als Ziel festgehalten ist.

Weitere 60.000 € wird nach Auskunft des RAW der Tourismus Oberbayern München e.V. (TOM) dem DAV direkt zur Verfügung stellen. In dieser Höhe fallen Kosten für die notwendige Vermarktung und Kommunikation des Münchner Bergbusses an. TOM ist eine Vereinigung der Tourismusregionen Oberbayern mit München Tourismus als Mitglied. Er ist einer der wichtigsten Partner für das Referat für Arbeit und Wirtschaft, Geschäftsbereich Tourismus, Veranstaltungen, Hospitality. Eine der Kernaufgaben ist die Besucherlenkung der Tourismusströme zwischen der Landeshauptstadt München und dem Umland. Der Bergbus kann hierfür einen wichtigen Beitrag leisten und soll auch in Zukunft durch den TOM begleitet werden.

4. Angebotsverstetigung ab 2023

Das Mobilitätsreferat prüft in Abstimmung mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) die Angebotsverstetigung nach 2022. Ziel ist es den Münchner Bergbus ab 2023 in den Linienverkehr zu überführen und den Freistaat Bayern als Co-Finanzier zu gewinnen. Die beiden beteiligten Referate

prüfen hierfür die Übernahme der künftigen Aufgabenträgerschaft durch die Landeshauptstadt München und die damit einhergehenden Rechte und Pflichten. Auch die Übernahme der Aufgabenträgerschaft durch andere beteiligte Gemeinden und Landkreise ist denkbar. Aufgrund der Kürze der Zeit seit Antragstellung konnte zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegender Beschlussvorlage noch keine abschließende Aussage zur Ausgestaltung der Angebotsversteigerung ab 2023 getroffen werden.

5. Abstimmung Referate / Fachstellen

Das fachlich tangierte Referat für Arbeit und Wirtschaft und die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVG) haben die Beschlussvorlage mitgezeichnet.

6. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Vergabeangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der Bezirksausschuss-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Schuster, dem zuständigen Verwaltungsbeirat des Mobilitätsreferates, Geschäftsbereich Strategie, Herrn Stadtrat Pretzl, und des Geschäftsbereichs Verkehrs- und Bezirksmanagement, Herrn Stadtrat Hammer, ist jeweils ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

Ich beantrage Folgendes:

1. Vom Vortrag des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, der Sektion München & Oberland des Deutschen Alpenvereins e.V. auf Basis des Haushaltsplans der Landeshauptstadt München für das Rechnungsjahr 2022 einen Zuschuss in Höhe von 20.000 € für das Betriebsjahr 2022 des Münchner Bergbusses zu bewilligen. Die Finanzierung erfolgt über die Mittel aus Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16235.
3. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird gebeten Mittel in Höhe von 60.000 € zur Bezuschussung des Münchner Bergbusses für das Betriebsjahr 2022 durch den Tourismus Oberbayern München e.V. (TOM) sicherzustellen.
4. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie dem Münchener Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) eine Lösung für den dauerhaften Betrieb des Münchner Bergbusses ab 2023 zu erarbeiten.
5. Der StR-Antrag Nr. 20-26 / A 02394 der Stadtratsfraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt vom 15.02.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I., II. und III.

Über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Mobilitätsreferat, GL-Beschlusswesen

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
3. An die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV)
4. An das Mobilitätsreferat – GL2
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

5. Mit Vorgang zurück zum Mobilitätsreferat, RLStab
zum Vollzug des Beschlusses

Am

Mobilitätsreferat, GL-Beschlusswesen